

# Die Spitzen-Athleten hochleben lassen

## Biathlon Empfang im Nesselwanger Trendsportzentrum für Philipp Nawrath, Clara Klug und Martin Härtl

VON INGO BUCHELT

**Nesselwang** Mit einem standesgemäßen Empfang im Trendsportcenter hat der Skiklub Nesselwang (SKN) Spitzensportler aus seinen Reihen geehrt, die an die große Biathlontradition in der Marktgemeinde an-

knüpfen. Der Skinachwuchs bildete dabei Spalier, als Moderator Christoph Uhl die Parabiathletin Clara Klug und die SKN-Athleten Philipp Nawrath und Martin Härtl zu stolzen Erfolgen in der abgelaufenen Wettkampfsaison gratulierte. In Vertretung des erkrankten SKN-

Vorsitzenden Martin Haslach überreichte sein Stellvertreter Falk Rühle Präsente. Auch Bürgermeister Franz Erhart gratulierte und freute sich, dass wieder Nesselwanger Athleten international in Erscheinung treten und den Namen des Marktes bekannt machen. An den zahlreich erschienen Biathlonnachwuchs gewandt appellierte er: „Nehmt ihn zum Vorbild und bleibt dran.“

Dem Nesselwanger Biathleten Philipp Nawrath gelang im letzten Winter der Durchbruch. Nach guten Platzierungen im IBU-Cup (zweithöchste Wettkampfserie) im Dezember, darunter einem ersten Platz in der Verfolgung, sei er im Januar immer besser in Fahrt gekommen und habe im Weltcup starten können, schilderte er den Verlauf der Saison. In Ruhpolding sei er auf Anhieb unter die ersten 30 gekommen. Höhepunkt seien die Einsätze bei der Weltmeisterschaft in Östersund (Schweden) gewesen, für die er sich qualifizieren konnte. Mit dem zwölften Platz im Sprint sei er vor renommierten Athleten gelegen und habe „an der Weltspitze geschnuppert“, wie er sagte. Ein weiteres

Highlight sei der Weltcup in Oslo gewesen, wo er beim Massenstart erstmals unter die Top-10 gekommen sei (neunter Platz).

Auch das Team Klug/Härtl blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück, die kaum zu übertreffen ist. Die Münchenerin Clara Klug ist seit Geburt fast blind und gehört zur absoluten Weltspitze im Parabiathlon der Damen. Ausdauersportler Martin Härtl ist ihr Begleitläufer, Guide, und Trainer. Von zehn Rennen in der vergangenen Saison hat das Duo acht gewonnen, darunter drei Goldmedaillen bei den Weltmeisterschaften 2019 im kanadischen Prince George. Die Kristallkugel für den Gesamtsieg im Weltcup war der Lohn. Dass sie sogar mit den Langlaufspezialisten unter den Behindertensportlerinnen mithalten kann, beweisen zwei Bronzemedailen in Prince George. Auf mittlerweile elf Medaillen ist ihre Sammlung angewachsen. Vom Bundespräsidenten erhielt das Duo das „Silberne Lorbeerblatt“, die höchste Auszeichnung im deutschen Sport.

„Nach den zwei Bronzen bei den Paralympics 2018 in Pyeong-

chang habe ich Blut geleckt“, verriet Klug. Ihr Ziel sind die Paralympischen Winterspiele 2022 in Peking (China), wo sie ganz oben auf dem Treppchen stehen will. Die Vorbereitung wird sie eher „konservativ“, das heißt zurückhaltend angehen, wie sie sagt. Für die nächste Zeit ist ein Wanderurlaub mit der Familie ihres Guides geplant, dann wird Material getestet und im Sommer stehen Trainingseinheiten auf dem Plan.

Wie Philipp Nawrath gehört sie der Sportfördergruppe der bayerischen Polizei an, die ihr neben der sportlichen auch eine berufliche Perspektive im Landeskriminalamt bietet. Ihr Studium der Computer-Linguistik hat sie mit der Bachelor-Arbeit abgeschlossen.

Auch Nawrath hat die Olympischen Spiele 2022 in Peking im Visier und will zum Olympiakader stoßen. Die Ausbildung zum Polizeimeister hat er fast abgeschlossen, nur einige Praktika stehen noch aus. Wie bei Clara Klug sind demnächst Materialtests und Trainingseinheiten geplant. Aber erst einmal freut er sich auf den Urlaub.



Mit einem Spalier empfing der Skinachwuchs des SKN die erfolgreichen Biathleten: Von links Philipp Nawrath, Clara Klug und Martin Härtl. Foto: Ingo Buchelt